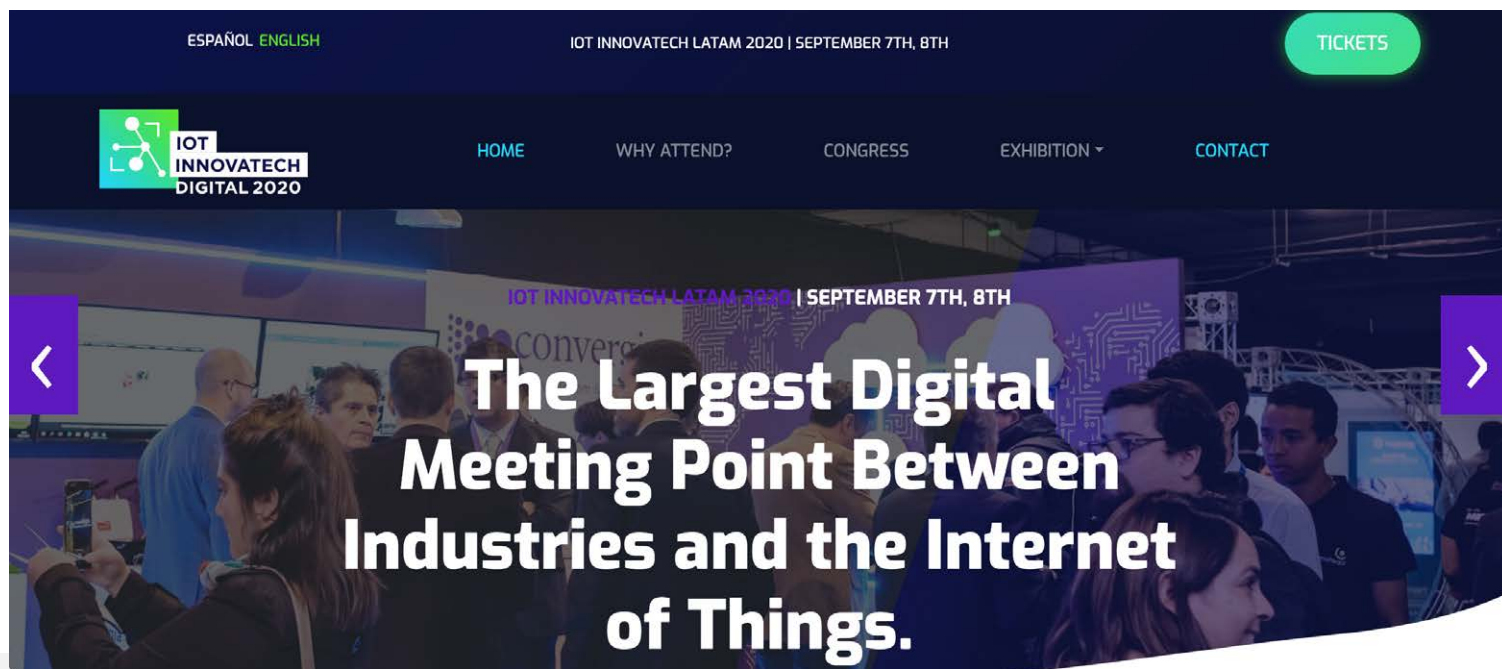




MAI 2020 | Ausgabe 59



IoT Innovatech Latam
© IoT Innovatech

Große Chancen für Digitalisierung und Industrie 4.0 in Südamerika

Die Corona-Krise hat die strukturelle Schwächen der Globalisierung sichtbar gemacht und wird uns zwingen, neue Wertschöpfungsketten, die resilient, dezentralisiert und stressresistent sind, aufzubauen. Die Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik rechnet deshalb mittelfristig mit einem Strukturwandel in der Produktion, im Außenhandel und im aktuellen Globalisierungsmodell, wo die Digitalisierung eine entscheidende Rolle spielen wird. Dieser Trend ist in ganz Südamerika zu beobachten, denn mit der Corona-Krise bekommt die Digitalisierung einen völlig neuen Stellenwert.

Die LADW-McKinsey Studie „CEO agenda for Germany's economic cooperation with Latin America and the Caribbean“ hat z.B. gezeigt, dass die deutschen Unternehmen die besten Geschäftsmöglichkeiten weltweit in Lateinamerika auffinden könnten. Die Region ist reich an Rohstoffen, aber die Bergbau-, Petroleum- und Gasindustrie sind dominiert von großen und ineffizienten staatlichen Unternehmen mit einem äußerst niedrigem Digitalisierungsgrad. Bergbau ist ein wichtiger Bestandteil des PIB in Argentinien (3%), Chile (4%), und Kolumbien (9%) und ist in den letzten zehn Jahren in einigen Ländern schnell gewachsen – um 5.4% in Peru, und um 5.2% in Brasilien. Auch der Transportsektor ist seit dem Jahr 2000 in vielen wichtigen Märkten um über 4% gewachsen. Experten erwarten ein weiteres Jahreswachstum von 3% in den nächsten 15 Jahren, wenn die geplanten Megaprojekte im Bereich Infrastruktur durchgeführt werden. Transport hat eines der größten Digitalisierungsgaps. In vielen Ländern leisten die produzierenden Industrien einen erheblichen Beitrag zur Wertschöpfung – 19% in Argentinien und Brasilien, 14-15% in Kolumbien und Peru. Für die größten Märkte gehen Experten von einem über die nächsten 15 Jahre stabilem Wachstum von 2 bis 3% aus. Steigende Arbeitskosten in der Region haben hier die

Implementierung von Automatisierungs- und Digitalisierungstechnologien beschleunigt. Der Gesundheitssektor verzeichnete zwischen 2000 und 2017 ein Jahreswachstum von über 4% in Argentinien und Peru, auch Chile und Kolumbien werden diesen Wert in den kommenden 15 Jahren erreichen. Die wichtigsten Märkte der Region führten auf nationaler Ebene bereits digitale Patientenakten ein – eine gute Chance für Marktführer der digitalen Gesundheitsversorgung.

Laut International Data Corporation (IDC) wird beispielsweise Chile in den nächsten 5 Jahren ein Wachstum von 23,3% bei IoT-Investitionen verzeichnen. Die Bayerische Repräsentanz für Südamerika ist daher strategischer Partner des Kongresses IoT Innovatech Latam 2020, der am 7. und 8. September stattfinden wird. Es handelt sich hierbei um den größten virtuellen Treffpunkt zwischen Experten und Führungskräften aus verschiedenen Branchen in Lateinamerika und den wichtigsten internationalen Akteuren im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie. 2 bayerische Experten haben ihre Teilnahme als Keynote-Speaker bestätigt.



MAI 2020 | Ausgabe 59

BAYERISCHE REPRÄSENTANTEN INFORMIEREN



Waldbranderkennung und -überwachung mit OroraTech



Satellitendienst von OroraTech zum Schutz, Erkennung und Überwachung von Waldbränden in Südamerika
© OroraTech

Das 2018 gegründete Münchner Startup OroraTech bietet einen weltweiten Waldbrandmanagementdienst, der auf Risikoprävention, Früherkennung, Echtzeitüberwachung und Schadensanalyse unter Verwendung von Satellitenbildern und -daten basiert. Derzeit ist die Ende 2019 eingeführte OroraTech-Plattform in Ländern wie Argentinien, Brasilien und Chile auf dem Vormarsch, wo sowohl öffentliche als auch private Einrichtungen großes Interesse an diesem System signalisieren. Mittelfristig wird dies durch eine eigene Konstellation von Nanosatelliten ergänzt: Die gesammelten Daten werden an Bord mithilfe künstlicher Intelligenz ausgewertet, Alarmer zu erkannten Brandereignisse werden in Echtzeit gesendet. Dadurch werden Waldbrände noch schneller erkannt und können sofort von den örtlichen Rettungsdiensten bekämpft und überwacht werden. Mit mehreren Karten und der Integration der neuesten Satelliteninformationen ist das System ein hervorragendes Instrument zum Schutz und zur Überwachung von Wäldern und anderen Gebieten.

► Weitere Informationen hier: <https://ororatech.com/>

INVEST IN BAVARIA



Allianz zwischen I-Go aus Chile und Favendo aus Bayern



Pablo Mery und das Favendo Team
© I-Go

Das chilenische Unternehmen I-Go, das Software entwickelt, die Bergbau- und Bauunternehmen durch zuverlässige und stets verfügbare Informationen schnelle Entscheidungen ermöglicht, nahm am Programm „Fit for Partnership with Germany“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie teil, das Manager ausländischer KMU weiter bildet. In diesem Rahmen wurde eine Reise nach Deutschland organisiert, bei der die Bayerische Repräsentanz für Südamerika I-Go unterstützte.

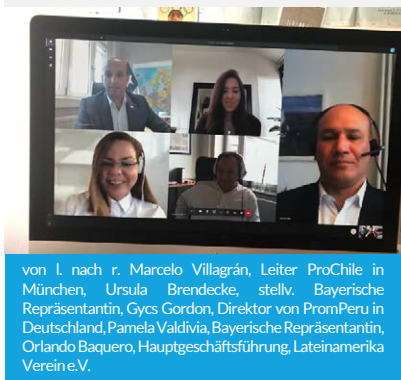
Verschiedene Institutionen in Bayern beschäftigen sich mit den Sensortechnologien, wie das Sensorik Cluster, das als führende Plattform für den Austausch von Kooperationsmöglichkeiten und Trends in diesem Bereich fungiert. Aus dem Kontakt mit der Firma Favendo aus Bamberg, Anbieter von innovativer Software und Hardware für Hochleistungs-RTLS, ging eine Allianz hervor, die sich seit Mai in der Integration bayerischer Technologien in I-Go-Lösungen für Bergbau und Bau niederschlägt und ab dem zweiten Semester auch in anderen chilenischen Industriebranchen eingesetzt werden soll.

► Weitere Informationen hier: pvaldivia@bayern-chile.cl



VERGANGENE VERANSTALTUNGEN

Webkonferenz zum Wirtschaftsmanagement der Pandemiekrise in Chile und Peru



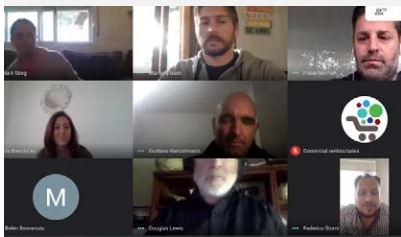
von l. nach r. Marcelo Villagrán, Leiter ProChile in München, Ursula Brendecke, stellv. Bayerische Repräsentantin, Gycs Gordon, Direktor von PromPeru in Deutschland, Pamela Valdivia, Bayerische Repräsentantin, Orlando Baquero, Hauptgeschäftsführung, Lateinamerika Vereine.V.

© Flottweg

Am 26. Mai veranstaltete der Lateinamerika Verein (LAV) gemeinsam mit der Bayerischen Repräsentanz für Südamerika eine Online-Konferenz zum Thema „Corona in den Anden: Wie gehen Chile und Peru mit der Corona Krise und deren Auswirkungen auf die Wirtschaft um?“. Orlando Baquero, Hauptgeschäftsführer des LAV eröffnete den Webcast, in dem Experten aus Chile und Peru berichteten, wie die jeweiligen Regierungen Unternehmen vor Ort begleiten und ob Hilfspakete existieren, damit die Firmen die anhaltende Krise meistern können. Zwei bayerische, vor Ort tätige Unternehmen gaben einen Einblick, wie sich die aktuellen Herausforderungen auf ihre Geschäftstätigkeit auswirken. Referenten des Webinars waren Marcelo Villagrán, Leiter ProChile in München, Gycs Gordon, Direktor PromPeru in Deutschland, Eduardo Benavides, Anwalt von Berninzon und Benavides Abogados in Lima, Max von Igel, Regional Director LATAM & Caribbean von Huber Lateinamerika y Cia. Ltda. sowie Carlos Olivo, Sales Manager-Municipal Projects Ibería & Lat-Am von Flottweg SE.

► [Weitere Informationen hier:](mailto:pvaldivia@bayern-chile.cl) pvaldivia@bayern-chile.cl

Informationsveranstaltung zur VC-Landschaft in Bayern



Ursula Brendecke, stellv. Bayerische Repräsentantin mit Mariano Busti, Palbo Alemán und Gustavo Kinkelmann von Flipper Innovation LAB.

© Bayerische Repräsentanz für Südamerika

Die erste Informationsveranstaltung über die bayerische VC-Landschaft fand am 7. Mai über eine Videokonferenz statt. Das Programm, richtete sich sowohl an argentinische Technologieanbieter, Startups und KMU, die an der Internationalisierung ihrer Projekte und Technologiepartnern in Bayern interessiert sind, als auch an Risikoinvestoren (VC, CVC oder Angel Investors), die Kontakt zu Bayern als dynamischem Hub in Europa suchen. Auf der vom Innovation Lab Flipper, zusammen mit dem Technologie Kompetenznetzwerk IT und mit der Stadtverwaltung La Plata in der Provinz Buenos Aires organisierten Veranstaltung hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich über Bayern zu informieren und das leistungsstarke Ökosystem von Investitionen und Innovationen in München, wie Investmentfonds, Accelerators, Gründerlandschaft und die Rolle der Universitäten kennenzulernen. Ursula Brendecke, stellv. Leiterin der Bayerischen Repräsentanz für Südamerika, wird eine Delegation von lateinamerikanischen Vertretern im Oktober nach Bayern begleiten, um den direkten Kontakt zwischen Vertretern beider Ökosysteme herzustellen.

► [Weitere Informationen hier:](mailto:ubrendecke@bayern-chile.cl) ubrendecke@bayern-chile.cl

Córdoba-Bayern-Webinar über Best-Practice-Beispiele während der Reaktivierung



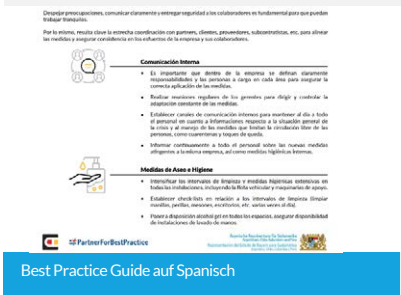
1. Reihe v.l.r: Romulo Santana, CEO Linde PLC, Andrea Ganzenmüller, Project Manager Planning HPC AG, Sergio Devalis CIECS, 2. Reihe: Federico Sedevich, Vice-Minister Neue Technologien und Wissenswirtschaft, Alejandro Kockritz, CEO Siemens Argentina, Max von Igel, Regional Director LATAM & Caribbean Huber Technology, Eduardo Gorchs, CEO Siemens Südamerika (ohne Brasilien), 3. Reihe: Pamela Valdivia und Ursula Brendecke, Bayerische Repräsentanz, Carlos Olivo, Sales Manager – Municipal Ibería & Lat-Am Flottweg SE, Emilio Graglia, Berater Mincyt, 4. Reihe: Adrián Carbonetti, Direktor del CIECS und Consuelo Escribano, Leiterin Wissenswirtschaft des Mincyt.

© Ministerium für Wissenschaft und Technologie in Cordoba

Am 13. Mai informierten bayerische Unternehmen im Rahmen einer Online-Veranstaltung dem argentinischen Publikum, wie sie der Reaktivierung begegnen um im Kontext von COVID-19 das Risiko einer Ansteckung zu minimieren. Das Webinar wurde gemeinsam vom Ministerium für Wissenschaft und Technologie - Mincyt in Cordoba, der Bayerischen Repräsentanz für Südamerika, der Regierung der Provinz Córdoba und dem CIECS-Zentrum der Universität von Cordoba organisiert und brachte mehr als 120 Unternehmen und lokale Behörden dieser Region zusammen. Die Sitzung wurde von Pablo Chiara, Minister für Wissenschaft und Technologie, eröffnet. Es folgten Beiträge von Vertretern des CIECS sowie von Pamela Valdivia, Repräsentantin Bayerns für Südamerika. Anschließend wurden die Maßnahmen vorgestellt, die verschiedene bayerische Unternehmen ergriffen haben, um mit größtmöglicher Sicherheit zu ihren Aktivitäten zurückzukehren. Vertreter der Unternehmen HPC AG, Linde PLC, Siemens, Huber Technology und Flottweg SE, denen wir für ihre Bereitschaft und die wertvollen Beiträge danken, berichteten über ihre Erfahrungen während der Reaktivierung.

► [Weitere Informationen hier:](mailto:pvaldivia@bayern-chile.cl) pvaldivia@bayern-chile.cl

Exit-Strategie und Best Practice Beispiele von bayerischen Unternehmen



© Bayerische Repräsentanz für Südamerika

Um eine sichere Rückkehr von der Tele- zur Präsenzarbeit in Lateinamerika zu unterstützen, hat die Bayerische Repräsentanz für Südamerika zusammen mit der AHK Chile Best Practice Beispiele zusammengestellt, die deutsche Unternehmen bei der Rückkehr in die Präsenzarbeit im Kontext von COVID-19 anwenden. Nach dem Feedback verschiedener Akteure und Unternehmen „made in Germany“ wurden die Informationen ins Spanische übersetzt und in einem Dokument dargelegt, das praktische Ratschläge für die Wiederaufnahme der Aktivitäten gibt und ständig aktualisiert wird. Checklisten, Empfehlungen für Kantinen und Pausenräume, IT-Infrastruktur in Büros, Elemente, die in Produktionsstätten und Labors berücksichtigt werden müssen, sowie die Verteilung von Aufgaben, um das Risiko einer Ansteckung zu minimieren, sind nur einige der angeführten Punkte, die beachtet werden sollten. Die Repräsentanz stellt allen Partnern in Lateinamerika dieses Handreichung zur Verfügung. Wir danken allen bayerischen Unternehmen, die an der Umfrage teilgenommen haben.

► [Weitere Informationen hier:](mailto:pvaldivia@bayern-chile.cl) pvaldivia@bayern-chile.cl

Kolumbianische Startups hoffen nach der Covid-19-Krise auf Internationalisierung



Gründerlandschaft in Bogota

© Invest in Bogota

Invest in Bogota ist die öffentlich-private Agentur für Investitionsförderung der kolumbianischen Hauptstadt. Ihre Mission ist es, lokale Unternehmer und Investoren zu unterstützen, die nach Geschäftsmöglichkeiten in dieser Stadt suchen. Seit Mitte März hat Invest in Bogota mit mehr als hundert Startups an einer Strategie für eine internationale Präsenz gearbeitet, die entscheidend zur wirtschaftlichen Erholung nach der Covid-19-Krise beitragen sollen. In einer von Invest in Bogota durchgeführten Umfrage wurde festgestellt, dass kolumbianische Unternehmer der Suche nach Kapital außerhalb des Landes und der Möglichkeit einer mittelfristigen Internationalisierung ihrer Geschäftstätigkeit Priorität einräumen. Aus der Studie ging ebenfalls hervor, dass sie sich zu Entwicklung von Marketingstrategien, Fragen zu Innovation, Finanzen, Steuern und geistigem Eigentum sowie Networking-Möglichkeiten beraten lassen möchten. Die Bayerischen Repräsentanz für Südamerika bietet kolumbianischen Startups die Möglichkeit, sich über Investitionsmöglichkeiten in Bayern zu erkundigen.

► [Weitere Informationen hier:](mailto:pvaldivia@bayern-chile.cl) pvaldivia@bayern-chile.cl



MAI 2020 | Ausgabe 5i

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN



Tech Days Munich 2020



Am 15. Juni werden die vom Zentrum Digitalisierung.Bayern und dem Sicherheitsnetzwerk München organisierten Tech Days Munich 2020 das gesamte Ökosystem digitaler und innovativer Unternehmen in einer Veranstaltung zusammenführen, die dieses Mal aufgrund der aktuellen Covid-19-Pandemie im virtuellen Format stattfinden wird. Der diesjährige thematische Schwerpunkt liegt auf sauberer Technologie, neuen Arbeitsformen, Cybersicherheit und Innovationsmanagement. Die Bayerische Repräsentanz für Südamerika fördert aktiv die Teilnahme argentinischer, kolumbianischer, peruanischer und chilenischer Startups und Unternehmen an den Tech Days Munich 2020. Die aktuelle Version enthält ein interessantes Angebot für Startups, die sich als aktive Teilnehmer bewerben können und deren Logos, Profile und Videos auf die Homepage der Veranstaltung eingestellt werden und dort auch nach Veranstaltungsende verbleiben sollen. Die Teilnahme ist kostenlos. Konferenzsprache ist Englisch

Weitere Informationen hier: <https://techdaysmunich.com/>



EUREKA AI-Aufruf



Die Mitglieder der EUREKA-Cluster haben bis zum 15. Juni einen offenen Aufruf für transnationale und innovative Projekte auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz gestartet, um Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit in der europäischen Industrie durch Einführung und Nutzung von Systemen und Serviceleistungen zu erhöhen, die auf dieser Technologie basieren. Über seine Netzwerke in ganz Europa, einschließlich der Silicon Europe Alliance und Smart City Tech, kann der auf Informations- und Kommunikationstechnologien spezialisierte bayerische Cluster BICCnet Sie mit potenziellen Partnern in Kontakt bringen. Das Konsortium sollte mindestens zwei Unternehmen aus verschiedenen EUREKA-Teilnehmerländern einschließen. Die Teilnahme von Forschungsinstituten und Universitäten ist gemäß den Finanzierungsbestimmungen jedes Landes willkommen. Wenn Sie ein Projekt oder eine Idee haben, die von einer Partnerschaft mit europäischen Unternehmen profitieren könnte, können Sie bis zum 2. Juni Kontakt aufnehmen, damit BICCnet Sie bei der Suche nach den richtigen Partnern unterstützt.

Weitere Informationen hier: clusterbuero@bicc-net.de



Webinar zum EU-Mercosur Freihandelsabkommen



Das strategische Partnerschaftsabkommen zwischen dem Mercosur und der Europäischen Union setzt einen Meilenstein in der Geschichte und bietet Unternehmen aus beiden Regionen eine Reihe strategischer Optionen. In diesem Zusammenhang zeigt insbesondere die bayerisch-argentinische Zusammenarbeit aufgrund der Komplementarität ihrer Volkswirtschaften ein erhebliches Potenzial für weiteres Wachstum und gegenseitige Stärkung. Bayerns Lebensmittelagentur alp Bayern und das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten laden Sie ein, am von der AHK Argentinien organisierten Info-Webinar am 23. Juni teilzunehmen. Die Veranstaltung richtet sich an bayerische Unternehmen, insbesondere der Lebensmittelindustrie, die mehr zu den Auswirkungen des Handelsabkommens zwischen der EU und den südamerikanischen Mercosur-Staaten für die bayerische Ernährungswirtschaft erfahren wollen. Das Abkommen soll auch künftig den Export bayerischer Lebensmittel und Getränke in südamerikanische Länder erleichtern.

Weitere Informationen hier: <https://www.alp-bayern.de/export-marketing/argentinien/infoseminar-argentinien/>



Webinar zu Wasserprojekten in Lateinamerika



Das Ministerium für Wirtschaft, Entwicklung und Energie sowie Bayern International organisieren für den 25. Juni ein Webinar zu Wasserprojekten in Chile, Kolumbien und Mexiko. Das Treffen richtet sich an bayerische Unternehmen und strategische Partner im Bereich Umwelt- und Wassertechnologie. Das Webinar, das auf Deutsch stattfinden wird, wird auf die allgemeine Situation Lateinamerikas eingehen und insbesondere über die aktuelle Lage der dortigen Partner informieren. Ebenso wird es ein Update für bereits geplante Projekte geben, wie das Seminar zu Wassertechnologien in Chile und die ACODAL- und ANEAS-Treffen in Kolumbien bzw. Mexiko. Ein weiterer Schwerpunkt wird sein, trotz des Kontextes der Pandemie weiterhin über die Vorteile der Teilnahme an Messen und Tagungen nachzudenken. Die Bayerische Repräsentanz für Südamerika wird neben dem Ministerium für Wirtschaft, Entwicklung und Energie, Bayern International, dem Umweltcluster Bayern und der Bayerischen Repräsentanz für Mexiko als Speaker teilnehmen.

Weitere Informationen finde Sie hier: pvaldivia@bayern-chile.cl



MAI 2020 | Ausgabe 59

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN



Digital Startup Meeting La Plata - Bayern



Am 1. Juli findet das Digital Startup Meetup La Plata - Bayern statt, das von der Bayerischen Repräsentanz für Südamerika in Zusammenarbeit mit der Direktion für Investitionsförderung und internationale Beziehungen der Gemeinde La Plata organisiert wird. Diese Veranstaltung richtet sich an argentinische Startups und Technologie-Innovatoren, die an der Internationalisierung ihrer Projekte und an einer Kontaktaufnahme mit potenziellen Partnern in Bayern interessiert sind, sowie an Angel Investors oder VCs, die Kontakt mit Unternehmen in München, Europas dynamischstem Hub, aufnehmen möchten. Zunächst werden in kurzen Runden einige relevante Akteure aus dem Startup-Ökosystem in Bayern und La Plata vorgestellt, wie Gründerzentren, Accelerators, sowie öffentliche und private Initiativen. Die Repräsentanz hat die Teilnahme von WERK1, UnternehmerTUM, BayStartup, InsurTech (H+), Invest in Bavaria und XR HUB von bayerischer Seite erfolgreich bestätigt. Außerdem werden die Acceleratoren und Chancen in Bayern vorgestellt.

Weitere Informationen hier: ubrendecke@bayern-chile.cl



AfterCOP Bogotá: Technologien und Innovationen für den Klimawandel aus Bayern



Die lateinamerikanische Plattform LatamSustentable ist eine Koalition mit regionaler Reichweite, die in der Nachhaltigkeit exzellente Möglichkeiten sieht, um Entwicklungsinteressen und einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen in Einklang zu bringen. Mit der Bayerischen Repräsentanz für Südamerika als Verbündetem wurde eine regionale Gesprächsplattform entwickelt, um Chancen im Kontext der wirtschaftlichen Erholung nach COVID-19 zu identifizieren. Am 2. Juli werden wir bayerische Experten mit Vertretern des öffentlichen und privaten Sektors, der Wissenschaft und der kolumbianischen Zivilgesellschaft zusammenbringen, um unter dem Gesichtspunkt der Innovation und des Technologietransfers zum Dialog und zur Schaffung von sozialem Kapital beizutragen. Neben hochrangigen kolumbianischen Experten werden von bayerischer Seite u.a. Vertreter des UmweltClusters Bayern, Prolignis und Käser Kompressoren anwesend sein.

Weitere Informationen hier: ubrendecke@bayern-chile.cl



APC-Kongress in Lima



In seiner fünften Version bringt der APC-Kongress Fachleute zusammen, die an der Implementierung von Optimierungssystemen in Aufbereitungsanlagen für Mineralien beteiligt sind und sich den Bereichen digitale Transformation, Expertensysteme, Betrieb und Anlagen, Metallurgie, Automatisierung und Prozesssteuerung widmen. Ziel ist auch dieses Mal, sich über Erfahrungen, Erfolgsgeschichten und den Einsatz neuer Technologien auszutauschen, um eine optimale und effiziente Entwicklung von Bergbauanlagen zu ermöglichen. Zu den Themen, die im Jahr 2020 diskutiert werden sollen und in denen bayerische Unternehmen sich besonders profilieren können, gehören u.a. metallurgische Administration, intelligente Sensoren und Instrumente, Fernüberwachungssysteme und Augmented Reality. Das von der DEEV organisierte Treffen wird neben Diskussionsrunden auch technische Präsentationen und Networking-Instanzen beinhalten. Der Kongress, der ursprünglich für Mai geplant war, wurde auf den 27. und 28. August in Lima verschoben.

Weitere Informationen hier: <https://deev.pe/>